

Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 11 (1869-1870)

Artikel: Ueber meteorologische Beobachtungen in St. Gallen aus den Jahren 1817-1826

Autor: Zollikofer, G. J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII.

**Ueber meteorologische Beobachtungen in St. Gallen
aus den Jahren 1817—1826.**

Von

Reallehrer **G. J. Zollikofer.**

Mit dem Juni 1867 übernahm ich die hiesige meteorologische Station. Zwar mit dem Wesen, dem Werth, der Wichtigkeit und der Bedeutung meteorologischer Beobachtungen bekannt, war mir doch das Beobachten selbst etwas Neues, in das ich mich erst hineinarbeiten musste. Bald waren indess die technischen Schwierigkeiten überwunden, und damit wuchs denn auch die Lust und das Interesse an solchen Beobachtungen; die selbst angestellten Beobachtungen genügten nicht mehr; ich wollte auch die früheren kennen, um sie mit den meinigen zu vergleichen, erkundigte mich desshalb nach der Geschichte hiesiger Station, forschte nach ältern Beobachtern. Auf diese wurde ich theils durch die Güte des Herrn Bibliothekars Wartmann — dem ich hiemit meinen wärmsten Dank ausspreche — theils durch eine Stelle in Berlepsch's Schweizerkunde geführt, wo auf Seite 294 in einer Tabelle die mittlere Sommer- und Winterwärme, sowie auch die mittlere Jahrestemperatur von neunzehn Schweizer-Orten angegeben wird, unter diesen St. Gallen mit den Beobachtungen von Herrn Daniel Meyer. — Herr Biblio-

thekar Wartmann hatte nun ferner die Güte, mir diese Beobachtungen, die auf der Stadtbibliothek aufbewahrt werden, bereitwilligst zur Verfüguug zu stellen.

Nicht gering war mein Erstaunen, als ich sah, dass diese Beobachtungen bis in's Jahr 1813 hinaufreichen. Dieselben leitet Herr Meyer in der Beilage Nr. 9 des „Erzählers“ vom Jahre 1813 mit folgenden Worten ein: „Es liegt wohl schon lange in den Wünschen vieler Naturforscher, dass in jeder bedeutenden Stadt ein meteorologisches Tagebuch durch den Druck bekannt gemacht werden möchte. Ein solches, obschon sehr unvollkommenes, übergebe ich dem Publikum. Mit den trefflichen Beobachtungen des Professors Placidus Heinrich zu St. Emeran in Regensburg, wo täglich 10 Mal observirt wird, wo alle Barometerhöhen auf $+ 10^{\circ}$ R. reducirt werden, wo jeden Tag das Maximum, Minimum und Medium ausgezogen wird, u. s. w. — mit diesen Beobachtungen, die nichts zu wünschen übrig lassen, lassen sich freilich die meinigen nicht vergleichen. Es gebricht mir sowohl an Zeit als an Instrumenten, mein Tagebuch vollständiger zu machen; dennoch wird es auch in dieser Gestalt, so hoffe ich, für den Arzt und den Physiker nicht ganz ohne Interesse sein.

„St. Gallen liegt nach einer obschon noch schwankenden Bestimmung des Herrn von Buch 2034' über dem Meer. Diese Angabe wird sich jedoch nach einer Reihe von Beobachtungen von mehreren Jahren näher berichtigen lassen.

„Das zur Beobachtung dienende Heberbarometer ist von dem geschätzten Künstler Loos in Büdingen verfertigt. Die Scala ist mit Flusspathsäure auf die Röhre selbst geätzt, in Pariser Zoll, Decimallinien und Decimaltheile von Linien getheilt, so dass die Hundertstel des Zolles ganz bequem abgelesen werden können. Es hängt in einem ungeheizten Zimmer 15' über der Strasse. — Das an demselben befindliche feste Thermometer

ist ein Centesimalthermometer; doch sind alle Beobachtungen auf das 80-theilige reducirt. — Da ich aus Mangel an Zeit nicht immer die Barometerhöhe auf $+ 10^{\circ}$ R. reduciren kann, so besteht eine Rubrik für den jedesmaligen Stand des festen Thermometers, wodurch also jede Beobachtung leicht dahin zu reduciren ist.

„Das freie Thermometer ist von dem geschickten Mechaniker Mendelsohn in Berlin mit 80-theiliger Réaumurscala und hängt vor dem Fenster eines ungeheizten Zimmers, freilich nicht nach Norden, da ich unglücklicherweise kein zur Beobachtung bequemes, nach Norden liegendes Zimmer habe.

„Es werden in jedem Monat diejenigen Stunden zur Beobachtung gewählt, die dem Sonnenauf- und Untergang am nächsten sind, und am Ende des Monats das Mittel aller Beobachtungen angegeben. — Besondere Ereignisse, wenn solche vorfallen, sowie auch Bemerkungen über die Beschaffenheit der Monatswitterung überhaupt, wenn sich solche darbieten, werden in einer Note beigefügt. Die Himmelsbeschaffenheit habe ich im Januar 1813 nur durch „bewölkt“ und „heiter“ angegeben — werde aber, nach den Regensburger Beobachtungen, künftig folgende Abstufungen machen:

heiter	=	ganz wolkenloser Himmel,
schön	=	mehr Blau als Wolken,
vermischt	=	grösstentheils Wolken,
trüb	=	ganz bedeckter Himmel.“

So weit Meyer. Dazu nun noch folgende Bemerkungen:

1. Die Wohnung des Herrn Meyer befand sich im Hause zum „blauen Himmel“, wo sich jetzt der „Bazar“ eingebürgert hat; das Zimmer, in welchem das Barometer aufgehängt war, ist jetzt noch von der hintern Seite her, Gasse „hinter den Mauern“, zu sehen.

2. Herrn Meyers Instrumente, die ich gerne als geschätzte

Reliquien der Gesellschaft vorgewiesen hätte, waren nicht mehr erhältlich.

3. Die Beobachtungszeiten fallen im Laufe eines Jahres auf folgende Stunden:

Januar:	8	h. Morgens und	4	h. Nachmittags
Februar:	7	"	5	"
März:	6 $\frac{1}{2}$	"	5 $\frac{1}{2}$	"
April:	5 $\frac{1}{2}$	"	6 $\frac{1}{2}$	"
Mai:	4 $\frac{1}{2}$	"	7 $\frac{1}{2}$	"
Juni:	4	"	8	"
Juli:	4 $\frac{1}{2}$	"	7 $\frac{1}{2}$	"
August:	?		?	
September:	5 $\frac{1}{2}$	"	7 $\frac{1}{2}$	"
October:	6 $\frac{1}{2}$	"	5 $\frac{1}{2}$	"
November:	?		?	
December:	?		?	

Aus dem Angeführten, sowie aus den Monatstabellen, die ich Ihnen, verehrte Anwesende, vorlege, geht hervor, dass die Beobachtungen jener Zeit in vielen Beziehungen ganz anders geführt wurden als jetzt; so wurden nur zwei Beobachtungszeiten, und zwar jeden Monat andere, eingehalten (erst mit dem Jahr 1817 wurde die Temperatur auch Nachmittags um 2 h. notirt), über die Regenmenge und den Feuchtigkeitsgehalt der Luft fehlt jede Angabe, die Temperatur ist in R.-Graden und der Barometerstand gar in Pariser Zoll angegeben. Auf diese Weise wurde eine Vergleichung sehr schwer und nur durch die Reduction der früheren oder der neuern Beobachtungen möglich. Leichter und kürzer wäre es gewesen, die neuern Beobachtungen in Pariser Zoll und R.-Graden zu reduciren, da nur wenige Beobachtungsjahre vorliegen; allein, da nicht anzunehmen ist, dass die Station trotz ihres sonst etwas wandelbaren Schicksals wie-

der eingehen werde, und da jetzt die Barometerstände auf allen meteorologischen Stationen in Millimetern notirt werden, so blieb nichts Anderes übrig, als die vorliegenden Tabellen nach dem jetzigen Schema zu reduciren, — eine allerdings saure und keineswegs amusante Arbeit. Den Reductionen — ich spreche vorderhand nur von der Reduction der Barometerstände — wurde folgendes Verhältniss nach Mousson: die Physik auf Grundlage der Erfahrung, Seite 9, zu Grunde gelegt:

$$1'' \text{ Pariser} = 0,3248394 \text{ Meter}$$

und nun zuerst eine Reductionstabelle für Zoll und Hundertstel der Zoll von 25'' bis 26,60'', nebst einigen kleinen Hülftabellen doppelt berechnet und dann alle Monatsmittel, höchste und tiefste Barometerstände reducirt und in Tabellen ganz nach der Weise, wie man sie in den Jahresberichten unserer Gesellschaft von 1865—68 findet, zusammengestellt und aus dieser Zusammenstellung die Mittel der Monate, der Jahreszeiten, der Jahre und des Decenniums berechnet, also mit wenigstens 2400 Zahlen verkehrt. Obschon ich zwar nie an der Genauigkeit meiner Reductionstabelle zweifelte, so war es mir doch eine wohlthuende Genugthuung, die Richtigkeit jener Tabelle in doppelter Weise bestätigt zu sehen: 1) durch eine Reductionstabelle, die mir Herr Professor R. Wolf in Zürich gütigst mittheilte, und 2) durch eine Tabelle, die sich Seite 156 eines von Dr. Carl Jelinek in Wien neulich erschienenen meteorologischen Werkes („Anleitung zur Anstellung meteorologischer Beobachtungen“) findet.

Aehnlich wurde mit den Temperaturen, den Niederschlägen, den Winden, der Bewölkung verfahren, also wiederum mit einer schönen Menge von Zahlen hantirt.

Ich begann die Arbeit nicht mit dem Jahr 1813, sondern erst mit 1817, dem pädagogischen Grundsatze folgend, mich

zuerst am Leichtern zu üben und erst später zum Schwereren überzugehen; denn die Barometerstände von 1813—17 sind gar nicht, von 1817—26 doch wenigstens auf $+ 10^{\circ}$ R. reducirt; es erübrigte also nur noch eine stets constante Correctur auf 0° ; zudem wurden erst 1817 die Mittagsbeobachtungen für die Temperatur eingeführt.

Die Resultate dieser Zusammenstellungen sind nun folgende:

I. Barometer.

Es wurde schon oben erwähnt, dass für die ganze Periode von 1813—1827 nur zwei tägliche Beobachtungen, und zwar die eine Morgens, die andere Abends, angestellt wurden. Dies veranlasst mich noch zu der weitern Bemerkung, dass demnach alle Jahresmittel etwas, zwar sehr wenig, etwa einige Zehntel von Millimetern zu hoch sein werden, da bei normalem Luftdrucke auch eine tägliche periodische Schwankung nachgewiesen ist, nach welcher das Barometer von 9 Uhr 37 Minuten Morgens bis 4 Uhr 5 Minuten Nachmittags sinkt, die Mittagsbeobachtung also gewöhnlich einen etwas tiefern Barometerstand ergibt als Abend- und Morgenbeobachtung, zu welchen Zeiten die Barometerstände den täglichen Maxima (10^{11} Ab. und 9^{87} M.) zugehen.

Das Decenniumsmittel beträgt 703,42 Mm.; 5 Jahre stehen über, 5 unter demselben.

Allerdings ist die Beobachtungsreihe noch kurz und erstreckt sich über 10 verhältnissmässig günstige Jahre, so dass man nur höchst vorsichtig Schlüsse aus den erhaltenen Mittelzahlen ziehen darf. Ich glaube man könnte aber dennoch, ohne einen bedeutenden Fehler zu begehen, nach Frick: Physikalische Technik, Seite 129, folgende Scala für St. Gallen aufstellen:

727,1	sehr trocken
720,3	beständig
713,6	schön
706,8	veränderlich
700,0	Regen
693,3	viel Regen oder Wind
686,5	Sturm.
679,8	

Will man übrigens dieser Scala einigen Werth beilegen, so wäre es am besten, sie beweglich zu machen, um sie jeden Monat nach dem Monatsmittel verschieben zu können.

Das höchste Jahresmittel beträgt 705,16 im Jahre 1825, das tiefste 702,36 im Jahre 1823; Differenz 2,80 Mm.

Aus den berechneten Monatsmitteln ergibt sich kein periodischer Gang im Laufe eines Jahres, wie ein solcher sonst allgemein angenommen wird; es ist indess anzunehmen, dass die Beobachtungsreihe noch zu kurz ist. Das höchste Monatsmittel weist der August, das niedrigste der December auf, Differenz $(704,94 - 701,86) = 3,08$ Mm.

Barometrisch besonders interessant sind:

März 1820: Seit dem 3. März 1814 war das Barometer nie mehr so tief gefallen. Der erste tiefe Stand dieses Monats fiel auf den 2. Abends 5 h. mit 678,01 Mm. Mit eintretendem Sturm und Schneegestöber hob sich das Quecksilber wieder etwas — ein tiefer Schnee fiel; auch scheint sich jener Sturm nach Zeitungsnachrichten weit verbreitet zu haben und äusserst heftig gewesen zu sein. Der zweite tiefe Stand den 25. Morgens um 6 Uhr (677,79) war hier von keinem besonders heftigen Winde begleitet; es fiel etwas Schnee, doch weit weniger als in Folge vom 2. März.

Januar 1821: Er zeigt in der zweiten Hälfte bei herrschen-

dem Ost hohen Barometerstand, am 21. das Maximum (717,88) seit 7 Jahren.

Februar 1821: Das Maximum vom vorigen Monat wurde noch um 5,61 Mm. übertroffen.

December 1821: Das Mittel der ersten 17 Tage hoch (708,78), das der letzten 14 Tage sehr niedrig (691,78). Vorzüglich ausgezeichnet ist indessen der tiefe Stand in der Nacht vom 24./25., wo das Barometer Morgens um $2\frac{1}{2}$ Uhr auf 674,03 fiel und daher alle früheren Minima seit 1813 weit übertraf. Ein an vielen Orten furchtbar verheerender Sturm, bei uns aus SO, war in Begleit dieses niedern Standes. Also in dem bürgerlichen Jahre 1821 eine Schwankung von 49,46 Mm.

Februar 1822: Den 27. um 11 Uhr hatte das Barometer bei 719,46 noch nicht den höchsten Stand vom Februar 1821, wohl aber das Accessit dieses höchsten Standes seit neun Beobachtungsjahren erreicht. Das Monatsmittel übertrifft dagegen alle früheren Monatsmittel.

Februar 1823: Den 2. Nachmittags um $3\frac{1}{2}$ Uhr beispiellos tiefer Barometerstand, der die früheren Minima übertrifft (670,76). Glücklich ging diese so seltene Ebbe im Drucke unserer Atmosphäre vorüber; es herrschte den Tag über beinahe Windstille, ein dichter Nebel lag im Thal und die später erfolgenden Windstürme waren von keiner ausserordentlichen Heftigkeit. In Zürich traf jenes Minimum wie hier gegen 4 Uhr ein, in Bern fand es sich früher, um $12\frac{3}{4}$ Uhr. Auch im Durchschnitt zeigte dieser Monat ein sehr niedriges Mittel, das niedrigste von 1817—26; nur das vom Januar steht noch tiefer.

Der höchste Barometerstand des Decenniums fällt also auf den 6. Februar 1821 mit 723,49, der tiefste trat zwei Jahre später ein, den 2. Februar 1823 mit 670,76, woraus sich eine Totalschwankung von 52,73 Mm. ergibt. Die mittlere jährliche Schwankung beträgt 35,96, die mittlere monatliche 19,06 Mm.

Die grösste jährliche Schwankung im Jahre 1822: 44,98, die kleinste 29,01 im Jahre 1826.

Aus der Zusammenstellung der monatlichen mittlern Schwankungen konnte ebenso wenig wie aus den Monatsmitteln ein periodischer Gang aufgefunden werden; dagegen ergibt dieselbe die Thatsache, dass die monatliche Schwankung im Sommer am kleinsten, im Winter am grössten ist, ferner dass sich die Monate April bis September durch kleine (unter 20 Mm.), October bis März durch grosse Schwankung auszeichnen. Die grösste mittlere Schwankung zeigt der Januar, die kleinste der August.

Die kleinste monatliche Schwankung überhaupt fällt auf den Octocer 1817 mit 7,69, die grösste auf den December 1821 mit 29,65.

II. Thermometer.

Die mittlere Jahrestemperatur schwankt zwischen 10,65 und $7,75^{\circ}$ C., erstere im Jahr 1822, letztere auffallender Weise im darauf folgenden. Das Mittel des Decenniums 8,57, wie es gewöhnlich angenommen wird. Nur vier Jahre (1818, 1822, 1825 und 1826) stehen über dem Decenniumsmittel.

Die Monatsmittel zeigen den bekannten Gang; vom Januar, dem einzigen Monat mit negativem Mittel, steigt die Temperatur bis zum August, dem wärmsten Monat; dann folgt ein stetiges Sinken bis zum Januar; die Progression von Monat zu Monat ist nicht regelmässig, im Mittel $3,63^{\circ}$. Differenz zwischen dem Mittel des wärmsten (17,40) und des kältesten ($-1,37$) Monats $18,77^{\circ}$ C.* Neben dem Januar zeigen etwa noch die Wintermonate December und Februar negative Mittel.

Niedrigstes Monatsmittel — $6,25^{\circ}$ Januar 1826.

Höchstes „ $20,29^{\circ}$ Juni 1822.

Differenz $25,54^{\circ}$ C.

*) Günstiges Prognostikon für Lungenkrankie!?

Besonders auffallende Temperaturverhältnisse zeigen folgende Monate:

April 1817: Das Thermometer stand bei Sonnenaufgang nur 4 Mal über Null, und das Monatsmittel steht hinter denjenigen des März und Februar und ist beinahe dem des Januars gleich.

Juli 1819: Aeusserst grosse Hitze vom 4. bis 8. In Wien soll nach Zeitungsnachrichten das Thermometer bis $+ 37,5^{\circ}$ C. gestiegen sein, in Florenz 35,625. Auch hier mochte es erst nach 2 Uhr bis gegen $32,0^{\circ}$ ansteigen. Ebenso tödtete diese grosse Hitze auch in unserer Umgegend, theils bei übermässiger Anstrengung, theils auf unvorsichtiges Trinken kalten Wassers mehrere Individuen.

Januar 1820: Eine heftige, ziemlich andauernde (vom 8. bis 15.), sich wie es scheint über ganz Europa verbreitende Kälte zeichnete diesen Monat aus. Seit 1810 fiel das Thermometer nicht mehr so tief. Hier zeigte es den 10. Morgens um 4 h. — 20,0, in Bühler — 22,5, in Zürich — 17,87. — Nach Zeitungsnachrichten in Augsburg — 23,75, in Leipzig und Hamburg — 26,25, in Paris — 14,25. — In Petersburg soll es gar schon Ende December 1819 auf — 35,0, am 6. Januar auf — $30,0^{\circ}$ C. gefallen sein. Rom sah drei Tage hintereinander den Boden mit Schnee bedeckt, Venedig die Lagunen mit Eis. Im südlichen Frankreich und in Italien litten Orangen- und Citronen-, besonders aber die Olivenbäume und man fürchtete für die Reben. In Bucharest und in Petersburg drangen Wölfe in die Stadt ein.

Juni 1822: Ein in Beziehung auf die Temperatur ganz ausserordentlicher Monat; vom 1. bis 15. stieg das Thermometer gegen 2 Uhr Nachmittags immer auf 25,0, 26,25, 27,5 und den 23. auf $29,0^{\circ}$ C. Bereits fingen mehrere Quellen an zu versiegen. Von da an wurde es gewitterhaft. Gewitterregen und

anderwärts verheerender Hagel kühlten die Luft etwas ab. Am 23. zeigte indess das Thermometer schon wieder $28,8^{\circ}$ C. Wenn schon die Hitze des 8. Juli 1819 noch nicht ganz erreicht war, so überstieg das Monatsmittel nicht nur alle früheren des gleichen Monats, sondern alle Monatsmittel überhaupt in 14 Beobachtungsjahren. Die bereits schon Ende vorigen Monats der Jahreszeit in gewöhnlichen Jahren weit vorgeschrittene Vegetation ging daher immer raschern Schrittes voran.

Bei Betrachtung der Temperaturschwankungen tritt uns sofort eine weit grössere Regelmässigkeit als bei den Barometerschwankungen entgegen. Die mittlere monatliche Schwankung beträgt 20,82, die kleinste 18,07 für den November, die grösste 22,90 für den April. — Von den Jahreszeiten weist der Frühling die grösste Schwankung auf, dann folgen in absteigender Linie Herbst, Winter, Sommer. Höchster Stand des Thermometers im ganzen Decennium $31,75^{\circ}$ C., den 8. Juli 1819, Nachmittags 2 Uhr, — tiefster — 20,00 den 10. Januar 1820, totale Schwankung 51,75, mittlere jährliche $41,87^{\circ}$ C.

III. Winde.

Von Interesse schien mir ferner die Zusammenstellung der Winde. Die selteneren Winde sind NW, N, NO und SO. Der erste wehte nicht ganz fünf Mal per Jahr, dann folgen N 15,0 — NO 38,2 — SO 63,6 Mal per Jahr. Die andern alle wehen mehr als 100 Mal im Jahr. In allen 10 Jahren herrschte der O 239,0 Mal vor, dann folgte in den meisten Jahren der W, nach ihm der SW und endlich der S mit beziehungsweise 141,5 — 118,4 — und 106,7 Notirungen.

Nach den Monaten geordnet macht sich die Zusammenstellung etwas anders.

O herrscht nur von März bis October vor, in den Monaten

November, December, Januar und Februar wird er je von S, S, SW und W abgelöst. In den Monaten mit vorherrschendem O folgt der W als zweithäufigster Wind.

IV. Regentage.

St. Gallen ist als regnerisch bekannt. Eine Durchsicht dieser Tabellen sichert ihm seinen Ruf auf's Neue, indem sich 152,2 Regentage im Jahr als Mittel ergaben; es sind also fast die Hälfte, genauer 0,417 aller Tage Regentage. Die meisten Regentage zählt 1823/24, die wenigsten 1817/18. — Nur 10 Regentage im Mittel fallen auf die Monate Januar, Februar, September und November, — 11 Tage auf April und October, — 12 auf December, — 13 auf März, — 15 auf August, — 16 auf Juni, — 17 auf Mai und Juli. — Die Jahreszeiten bilden folgende Reihe: Herbst und Winter 32,0, Frühling 39,5 und Sommer 48,2 Regentage.

Rechnet man den Winter vom ersten bis zum letzten Schnee, so dauert er im Mittel 6 Monate und 6 Tage.

Der erste Schnee fällt gewöhnlich Ende October oder Anfangs November, der letzte im Mai. — Längster Winter 1817/18: 7 Monate 24 Tage, vom 6. October bis 30. Mai — kürzester 1822/23, vom 6. December bis 20. April, 4 Monate, 14 Tage.

V. Bewölkung.

Die Scala für die Bewölkung ist oben angegeben worden. Bei der Zusammenstellung mussten aber noch die Zwischenstufen „heiter und schön“, „schön und vermischt“, „vermischt und trüb“ angenommen werden, indem eben Vormittags- und Nachmittagsbeobachtungen nicht immer übereinstimmen. Andere Combinationen, wie „heiter und trüb“, „schön und trüb“, sind selten und wurden bei der Addition als $\frac{1}{2}$ hervorgehoben.

Alle 10 Beobachtungsjahre zählen am meisten schöne Tage, dann folgen in 5 Jahren die Tage mit „schön und vermischt“ und in den andern 5 Jahren die Tage mit „vermischt“; am wenigsten Notirungen finden sich in den Rubriken „heiter“ und „heiter und schön.“ —

Addirt man einerseits die Tage mit heiter, heiter und schön, schön und die Hälfte der Tage mit „schön und vermischt“, d. h. die Tage mit mehr Blau als Wolken unter dem Titel „hell“, so ergeben sich als Jahresmittel 172,40 helle, dagegen 192,60 bewölkte Tage, d. h. solche, an welchen Wolken vorherrschten. Aus den 10 Beobachtungsjahren resultirt endlich folgendes Mittel: Von den 365 Tagen des Jahres sind:

101 schön, 71 vermischt, 70 vermischt und schön, 49 trüb, 38 vermischt und trüb, 22 heiter und 14 heiter und schön. Am wenigsten schöne Tage im Decennium weist das Jahr 1823 auf, dafür hat dasselbe am meisten trübe Tage.

VI. Nebeltage.

Zählt man auch die Tage, an denen Nebel beobachtet wurde, zusammen, so erhält man als Jahresmittel des Decenniums 66,6 Tage mit Nebel. Es lässt sich wohl erwarten, dass der Sommer am wenigsten, der Herbst am meisten Nebeltage aufweist. Der eigentliche Hängemonat ist der October mit 10,9 Nebeltagen; Frühling und Sommer sind ärmer an Nebel als dieser Monat allein. — Juli und August haben nur 2,2 und 2,3 Nebeltage.

Erlauben Sie nun noch, Herr Präsident, verehrte Anwesende! Ihnen zum Schluss die Jahresübersichten, wie sie theils aus den schon von Meyer aufgestellten und theils aus den Monatsübersichten hervorgehen, vorzuführen. Dabei muss ich noch die Bemerkung vorausschicken, dass die vorhergehenden Jahre zu den ungünstigen gehörten, besonders 1816, und dass dann auf diese Missjahre 10 fruchtbare folgten.

1817.

1817 ist ein bedeutend mildes und fruchtbare Jahr. Reichliche Heu- und Getreideernte. Letztere belebte wieder alle Hoffnungen; aber der Gewinnsucht gelang es, die Preise dieses wichtigen Bedürfnisses noch lange hoch zu erhalten. — Der Weinbauer zählte das fünfte Fehljahr. — Die meisten Monate waren mild; es fallen in dieses Jahr der wärmste Januar (2,08), Februar (2,75), September (15,87), aber auch der kälteste April (2,37), Frühling (5,16) und August (15,79) des Decenniums. — Ganz ausserordentlich ungünstig war der April, dessen Temperaturverhältnisse schon oben berührt wurden. Wir fügen noch weiter bei: Es regnete nur zwei Mal und zwar nur kurze Zeit, während der Monat 15 Tage mit Schnee zählte. Ein heftiges Gewitter den 16., mit starkem Sturm und Schneegestöber gehörte ebenfalls unter die Sonderbarkeiten der Jahreszeit, zündete die Kirchthürme von Oberegg und Wald an und schlug noch an mehreren Orten im Appenzellerland in Bäume und Gebäude. Die unmittelbare Wirkung der Witterung zeigte sich in dem gänzlichen Stillstand der zum Glück noch nicht weit gediehenen Vegetation, vorzüglich aber nachtheilig in der dadurch verlängerten Stallfütterung des Viehes bei sonst grossem Mangel und Theurung des Viehfutters.

In den Sommermonaten stieg die Temperatur endlich wieder so hoch, dass sie die seit vier Jahren immer vermehrten ungeheuren Schneelasten unserer Gebirge wiederum bedeutend zu verringern vermochte, und mehrere Alpen, die seit einigen Sommern nicht mehr benutzt werden konnten, wurden wieder bezogen. Die Folgen davon zeigten sich hingegen auch in vererblichen Ueberschwemmungen und unerhörten Wasserständen unserer Seen.

Im Juni (nach dem 13.) standen alle Niederungen am See

tief unter Wasser. Die Uferbewohner wurden an mehreren Orten genöthigt, ihre Häuser zu verlassen, und noch schien sich die Wassermasse mit Ende des Monats zu vermehren.

Den 6. und 7. Juli erreichte der Bodensee, in Folge von Regengüssen am 4. und 5., eine Höhe, die alle bekannten früheren übertraf, und am Ende des Monats war der See noch nicht 2' unter seinen höchsten Stand gesunken.

Den 26. und 27. August abermals heftige Regen; daher denn auch der Rhein eine unerhörte Grösse erreichte, Brücken und Wuhre zertrümmerte, an mehreren Orten im Rheinthal sich ein neues Bett grub und furchtbare Zerstörungen anrichtete.

Der erste Schnee, den 6. October, zerriss die noch stark belaubten Bäume.

Wenig Gewitter; das erste auffallender Weise schon den 14. Februar Abends. Dasselbe soll sich, nach Zeitungsnachrichten, den 16. mit mehr oder weniger Heftigkeit über ganz Deutschland verbreitet haben.

Als auffallende Erscheinungen mögen noch notirt werden: ein Nordlicht den 8. Februar und ein Erdstoss den 11. März $9\frac{1}{4}$ Uhr Abends, der aus SW zu kommen schien, sich über die ganze Schweiz verbreitete, nicht unwahrscheinlich aus der Gegend von Savoyen und dem Montblanc seinen Ursprung nahm, wo er sich am stärksten äusserte und wo auch mehrere Stösse vorangingen. Das Barometer zeigte keine Veränderung dabei.

1818.

Ebenfalls ein sehr mildes und fruchtbare Jahr. Die mit dem Herbst eingetretene Wohlfeilheit der Lebensmittel zeugte am besten für die allgemeine grosse Fruchtbarkeit dieses Jahres, dessen Temperatur 8,94 zu den wärmern gehörte, indem genanntes Mittel noch $1,13^{\circ}$ mehr betrug als 1817. — Der Wein hielt indess im Preise nicht gleichen Schritt mit den Lebens-

mitteln; denn nicht aller Orten hatte sich der Weinstock vom erlittenen Schaden früherer Jahre erholt. Ende Februar und in den ersten zehn Tagen des März heftige Stürme aus W und SW; besonders scheint sich der Sturm vom 8. weit verbreitet zu haben; hier war er von Blitz und Donner begleitet. — Wenige Gewitter.

Einige Dissonanz in die im Allgemeinen milde Temperatur brachten bloss die Monate Mai, der gegen das Ende so kühl war, dass oft Reif den Boden bedeckte und in den feuchten Niederungen das Thermometer des Morgens bis auf 0° sank, — und der September mit mehreren kühlen Morgen mit Reif und Eis in den feuchten Niederungen. 1818 zählt am wenigsten Regentage, nur 128.

1819.

Ein beinahe in jeder Beziehung fruchtbare Jahr erzeugte in Verbindung mit dem vorhergehenden eine beispiellose Wohlfeilheit der Lebensmittel. Die Sommertemperatur 16,41 gehörte zu den wärmern. Die äusserst grosse Hitze vom 4. bis 8. Juli wurde schon oben erwähnt. Der Weinstock lieferte in Qualität und Quantität eine erfreuliche Ausbeute. — Ende April und Anfang Mai Nachtfröste und Reif. — Wenige Gewitter, aber schon im Januar Blitz und Donner.

1820.

Dieses Jahr ist weniger gleichmässig und reicher an aussergewöhnlichen Erscheinungen als die beiden vorhergehenden. Die Monatsübersichten vom Juni und September enthalten folgende interessante Notizen:

Den 23. Juni, Mittags von $11\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ wurde ein sehr schöner regenbogenfarbiger Ring um die Sonne von circa 45° Durchmesser sichtbar. Ueberhaupt scheint dieser Monat an ähn-

lichen meteorisch-optischen Erscheinungen reichhaltig gewesen zu sein, da nach Zeitungsnachrichten den 21. früh ein solcher Sonnenring mit zwei Nebensonnen in Augsburg gesehen worden und die gleiche Erscheinung den 14. in Wien stattfand.

Den 7. September begünstigte die Witterung die Beobachtung der ringförmigen Sonnenfinsterniss; nur der Austritt des Mondes konnte wegen einigen leichten Nebelwolken nicht genau bemerkt werden. Auf das Barometer, welches im Steigen begriffen war, schien dieselbe keinen Einfluss zu haben, wohl aber, wie es sich erwarten liess, auf das Thermometer, welches, nachdem es während der Verfinsterung um $2,5^{\circ}$ gesunken, nach dem Ende derselben wieder um $1,87^{\circ}$ stieg. Man will auch die Erscheinung eines Thaues bemerkt und mit unbewaffnetem Auge Sterne gesehen haben. Die magische Dämmerung täuschte Thiere, besonders Vögel, deren Gesang verstummte. Hühner suchten ihre Wohnungen auf, um sich zur Ruhe zu begeben u. s. w.

Es gehört dieses Jahr zu den milden und fruchtbaren, ob-schon man im Anfang nicht recht klug werden konnte, wo es hinaus wollte, indem abwechselnd recht milde und recht unfreundliche Monate sich folgten.

Den 18., 19. und 20. December 1819 erfolgte nach einer ordentlichen, mehrentheils trockenen, ziemlich kalten Winterwitterung bei beständigem S und SW ein unausgesetzt anhaltender Regen, welcher zugleich eine starke Schmelzung des Alp-schnee's bewirkte. Alle Bäche und Flüsse schwollen zu einer ausserordentlichen Grösse an, und der Bodensee stieg in 24 Stunden mehr als $1\frac{1}{2}$ Fuss. Dann folgte ein sehr kalter Januar (vide oben II. Thermometer). Februar mild mit nur zwei Regentagen. — März unfreundlich, der kälteste (1,75) des Decenniums. Zwei ausserordentlich tiefe Barometerstände sind jedes Mal mit Schnee begleitet. Die übrigen Monate waren schön, Juli und

August recht warm, nur der Juni kühl und nass. Das Jahr schliesst mit einem schönen, aber kalten November ab.

Eine vollkommene Getreideernte unterhielt die schon 1819 eingetretene Wohlfeilheit der Lebensmittel. Weniger günstig war die Weinlese, sowohl in Beziehung auf Qualität als Quantität.

1821.

Auch in diesem Jahre, das zu den an Feldfrüchten und Obst reichen gehört, fehlte der Wein, weil die Blüthezeit durch kühlen Mai und Juni verspätet, vollends noch in regnerische Witterung fiel. Die ersten und letzten Monate sind die günstigsten; am schlimmsten steht der Mai da: Vom 10. an viel Regen-, trübes und kühles Wetter; den 17. Reif, den 27. und 28. Schnee und den 29. bedeutender Frost, der anderwärts und in niedrigern Gegenden noch stärker als in unserer höhern Lage gewesen zu sein scheint. Hier herum haben nur die zärtern Küchengewächse Schaden genommen; im benachbarten Rheintal littten im Ganzen genommen die Reben nicht sehr, mehr der Mais. Grösser war der Schaden am Weinstock in einigen Gegenden der Kantone Thurgau, Zürich und Schaffhausen, wo auch weit mehr Schnee gefallen.

Im Juni wurden bei fortdauernd kühler Witterung die Appenzeller-Alpen zu wiederholten Malen mit frischem Schnee bedeckt.

Vom 9. August an mehrere Tage anhaltender Regen, in Folge davon Ueberschwemmungen. — Vom 18.—22. August Höhenrauch. — Barometrisch sehr interessant Februar und December (vide oben).

Erstes Gewitter den 12. April, mehrere im Juli, der 25. August ein allgemeiner Gewittertag.

1822.

Dieses Jahr, das wärmste (10,65) von allen, hat den wärmsten Winter, März, Mai, Frühling, Juni, Sommer, October, November und Herbst. Schon Mitte März blühten Aprikosenbäume und konnte das Vieh auf die Wiesen getrieben werden. Den 30. März Abends trat heftiger Sturm ein und den 31. Schneewetter und Abkühlung der Temperatur, die bis zum 12. April fortduerte. Einige Morgenfröste zu Anfang des Monats verursachten keinen Schaden. Dies die einzige Unterbrechung in dem hohen Stand der Temperatur. Der Juni, der heisste aller Monate des Decenniums, wurde schon oben erwähnt. Den 20. Juni sah man neues Korn auf dem Rorschacher Markt und am Schlusse des Monats hatten die Traubenbeeren im Rheintal beinahe ihre vollkommene Grösse erreicht. — Im Juli brachte man reife Sorten Birnen und Aepfel zu Markt und sah reife Trauben an Frühreben.

Der hiesige Obstmarkt vom 28. September war seit Menschengedenken der stärkste. Die Weinlese begann in den untern Seegegenden schon in der ersten, im Rheintal in der zweiten Woche des Septembers und lieferte im Ganzen eine gute Qualität und ziemlich reichlichen Ertrag.

Im gleichen Monat wurde auch ein *Mondregenbogen* beobachtet. Herr Pfarrer Frei von Schönengrund bemerkte über denselben Folgendes:

„Den 29. September um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Abends bei einem sehr heftigen Regen fing er an von Westen nach Norden sich zu wölben; zuerst war seine Farbe etwa $\frac{1}{4}$ Stunde nur schmutzig weiss, ungefähr wie es gewöhnliche Regenwolken sind; er zeigte sich aber doppelt. Dann verschwand allmälig der äussere Bogen und jetzt fing der innere an gegen Westen immer mehr die Farben des Sonnenregenbogens anzunehmen. Später verbreiteten sich diese Farben immer mehr gegen Norden, und von Westen

her verschwand der Halbkreis, bis zuletzt das interessante Meteor mit einem kurzen, lebhaft gefärbten Streifen gegen Norden völlig Abschied nahm. Der erste heftige Regen hatte bald nachgelassen, und fand nur noch ein fast unmerkliches Rieseln statt. Die ganze Erscheinung dauerte ungefähr $1\frac{1}{2}$ Stunde.“

1823.

Dem wärmsten Jahre folgte das kälteste (7,75), um das Gleichgewicht wieder herzustellen. Vom 9. December 1822 bis 25. Januar 1823 herrschte strenge Winterkälte (kältester December und kältester Winter) und trat drückender Wassermangel ein, der dann durch Ende Januar eintretendes Thauwetter und Regen endlich gehoben wurde. — Februar mit viel Regen, Schnee und Stürmen, die sich bis zum 24. März mit Schneegestöber oft wiederholten. — April kühl. — Nass, unfreundlich und nebelig war der Juni. Drei Mal fiel Schnee tief in die benachbarten Gebirge hinunter. Den 25. sank das Thermometer des Morgens auf $+3,75^{\circ}$ C., daher sich auch ein starker Reif bildete, ohne jedoch bedeutenden Schaden anzurichten. Der Juli glich dem Juni. — Mit dem August wendete sich die Witterung bis Ende des Jahres zum Bessern.

Trotz des nassesten Sommers, der unter 92 Tagen 60 Regentage zählte, darf das Jahr 1823 doch zu den sehr fruchtbaren gezählt werden, vorzüglich an Getreide aller Art, sowie an Obst und Wein; nur die Qualität des letztern gehörte zu den geringern; die Kartoffelernte dagegen war kärglich.

Ziemlich viele Gewitter, die meisten im August.

1824.

Von den Wintermonaten waren December und Februar gelinde, der Januar kalt. Dann folgten ein kühler, nasser Frühling und ein grösstentheils regnerischer Sommer. Den 16. und

18. Juni schneite es bis auf 2800' herunter und den 14. gleichen Monats wurde ein Reif den zarten Küchengewächsen schädlich. Erst im Juli wurden die Witterungsverhältnisse, namentlich die Temperatur günstiger, jedoch wieder unterbrochen durch eine Abkühlung vom 18. auf den 19. von

$$\begin{array}{r}
 + 16,75 \\
 \text{auf} \quad + 11,25 \\
 \hline
 5,50
 \end{array}$$

Doch war diese nicht so gross, als sie in südlichen Gegenden gewesen zu sein scheint, da nach Zeitungsberichten den 19. es im Bade Leuk und nach Briefen sogar in Triest soll geschneit haben.

Viele Gewitter in diesem Monate. Ein allgemeiner Gewittertag für die ganze Schweiz und einen grossen Theil vom südlichen Deutschland war der 18., an vielen Orten von Hagel begleitet.

Der August brachte wieder viel Regen, der sonst günstige Herbst Stürme.

Das Jahr muss dennoch in Bezug auf Feldfrüchte zu den fruchtbaren gezählt werden; geringer war der Obstertrag unserer Gegenden; der Weinstock lieferte bei mittelmässiger Menge keine vorzügliche Qualität Wein.

1825.

Die Monatsübersichten lauten alle im Allgemeinen gut; nur der Mai brachte den 15. und 18., fast auch den 29. Fröste. Es ist desshalb nicht auffallend, wenn wir hören, dass das Jahr 1825 sich durch grosse Fruchtbarkeit auszeichnete. Die früher schon sehr niedrigen Kornpreise fielen gegen Ende des Jahres noch mehr. Ganz ausserordentlich war der Obstertrag in unsren Gegenden. Der Weinstock im Rheinthal lieferte, wenn auch

keinen ganz vorzüglichen, doch eine recht gute Qualität Wein in mittlerer Quantität.

An elektrischen Erscheinungen war der Sommer sehr arm und äusserst wenig hat man von Hagelschaden vernommen; hingegen fanden im Juli und wieder am 20. October nach heftigen Regen einige Ueberschwemmungen durch Gebirgsbäche und Flüsse statt.

Den 11. September Abends um 7 Uhr wurde von mehreren Personen eine Feuerkugel beobachtet.

Vom 4. October an sah man mit blossem unbewaffnetem Auge in heitern Nächten, südlich, zuerst im Sternbild des Wallfisches, einen Kometen mit langem nach Norden zugekehrtem Schweife.

1826.

Das Jahr 1826 zeichnete sich durch den wärmsten December (5,37) und den kältesten Januar (— 6,25), aber einen sehr schneearmen Winter aus. Ein schöner April brachte den Frühling in seinem Blüthenkleide; aber mehrere kalte Maimorgen verspäteten in etwas die Blüthe des Weinstockes, die dann endlich bei trefflichem Wetter Ende Juni vorüberging. Der Juli brachte heftige Gewitter und der August bedeutende Hitze. Im Ganzen gehörte das Jahr in unsren Gegenden zu den fruchtbaren, nur der Obstwachs war unter dem Mittel. Wein gab es ziemlich viel bei mittlerer Qualität.

Allgemeine Tabellen.

Uebersicht der Jahresmittel.

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

Jahrgänge.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergang.	Mittel.
1816/17	704,48	703,92	704,05
1817/18	702,49	702,40	702,44
1818/19	702,84	702,68	702,76
1819/20	702,47	702,51	702,49
1820/21	703,74	703,68	703,71
1821/22	704,69	704,56	704,62
1822/23	702,39	702,33	702,36
1823/24	703,03	702,94	702,98
1824/25	705,24	705,11	705,16
1825/26	703,74	703,60	703,67
Mittel	703,48	703,37	703,42

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

Jahrgänge.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwankungen.
1816/17	746,55 d. 5. Januar M.	687,26 d. 8. März A.	29,29
1817/18	746,72 d. 20. Januar M.	680,52 d. 30. Decembr. M.	36,20
1818/19	745,68 d. 12. Januar A.	686,18 d. 3. März M.	29,50
1819/20	743,25 d. 2. October A.	677,79 d. 22. März M.	35,46
1820/21	723,49 d. 6. Februar A.	685,09 d. 19. März A.	38,40
1821/22	749,01 d. 28. Februar M.	674,03 d. 25. Decembr. M.	44,98
1822/23	744,04 d. 11. Novmbr. A.	670,76 d. 2. Februar A.	43,25
1823/24	747,36 d. 27. Mai A.	684,30 d. 14. Februar A.	36,06
1824/25	747,53 d. 31. Januar A.	680,11 d. 20. October M.	37,42
1825/26	745,60 d. 27. Februar M.	686,59 d. 14. Novmbr. A.	29,01
Decennium	723,49 d. 6. Fbr. 1821 A.	670,76 d. 2. Fbr. 1823 A.	52,73
Mittl. Schw.			35,96

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

Jahrgänge.	Bei Sonnen-aufgang.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnen-untergang.	Mittel.
1816/17	4,90	10,32	8,22	7,84
1817/18	5,76	11,65	9,40	8,94
1818/19	5,25	10,95	9,10	8,43
1819/20	4,93	10,39	8,32	7,88
1820/21	5,09	10,53	8,40	8,04
1821/22	7,39	13,41	11,14	10,65
1822/23	4,83	10,15	8,27	7,75
1823/24	5,69	10,81	9,11	8,54
1824/25	5,71	11,32	9,44	8,81
1825/26	5,96	11,31	9,30	8,86
Mittel	5,55	11,08	9,07	8,57

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

Jahrgänge.	Höchster Stand.		Tiefster Stand.	Schwan- kungen.
1816/17	28,00 d. 12. August	Nm.	-10,75 d. 11. Januar	M. 38,75
1817/18	29,25 d. 25. Juli	Nm.	-13,50 d. 30. Decmbr.	M. 42,75
1818/19	31,75 d. 8. Juli	Nm.	-12,00 d. 8. Januar	M. 43,75
1819/20	28,75 d. 16. August	Nm.	-20,00 d. 10. Januar	M. 48,75
1820/21	27,50 d. 20. Juli	Nm.	-12,75 d. 27. Februar	M. 40,25
1821/22	30,00 d. 5. Juli	Nm.	-7,50 d. 1. Februar	M. 37,50
1822/23	26,75 d. 4. August	Nm.	-14,00 d. 15. Januar	M. 40,75
1823/24	29,25 d. 12. August	Nm.	-11,75 d. 18. Jan. 1. Fb.	M. 41,00
1824/25	27,50 d. 18. Juli	Nm.	-12,25 d. 8. Februar	M. 39,75
1825/26	29,50 d. 3. August	Nm.	-16,00 d. 15. Januar	M. 45,50
Decennium	31,75 d. 8. Juli 1819	Nm.	-20,00 d. 10. Jan. 1820	M. 51,75
Mittl. Schwk.				41,87

Uebersicht der Monatsmittel.

A. Mittlere Barometerstände.

Jahrgänge.	December.	Januar.	Februar.	Winter.
1816/17	703,08	705,49	705,73	704,67
1817/18	696,50	705,45	704,16	704,04
1818/19	705,22	705,45	699,86	703,51
1819/20	699,78	702,11	703,85	701,91
1820/21	702,88	703,18	708,94	704,99
1821/22	700,63	705,65	710,07	705,44
1822/23	703,90	697,51	693,64	699,02
1823/24	703,28	705,37	704,19	703,28
1824/25	705,57	708,77	707,94	707,43
1825/26	697,76	703,81	708,44	703,33
Mittel	701,86	704,25	704,28	703,46

Jahrgänge.	März.	April.	Mai.	Frühling.
1817	704,59	705,49	699,90	702,23
1818	700,56	699,20	699,72	699,83
1819	704,89	700,34	704,34	704,19
1820	699,96	702,22	702,81	704,66
1821	698,64	698,34	702,67	699,87
1822	709,42	702,57	702,04	704,57
1823	700,49	700,44	704,24	704,61
1824	699,24	704,65	702,84	704,24
1825	704,94	704,69	703,67	704,42
1826	703,47	704,17	704,04	702,78
Mittel	701,93	701,87	702,02	701,94

Jahrgänge.	Juni.	Juli.	August.	Sommer.
1817	703,85	705,60	703,62	704,36
1818	705,48	704,86	704,58	704,97
1819	703,48	704,52	704,22	704,07
1820	704,44	704,09	704,75	704,42
1821	703,22	704,54	705,42	704,28
1822	705,67	702,84	704,65	704,39
1823	704,74	704,09	706,52	704,44
1824	704,89	706,12	705,38	704,46
1825	704,33	705,64	704,59	704,85
1826	707,40	704,87	705,95	705,97
Mittel	704,11	704,71	704,94	704,59

Jahrgänge.	September.	October.	November.	Herbst.
1817	704,52	704,85	708,45	704,94
1818	702,96	704,96	703,88	703,93
1819	706,43	702,00	698,63	702,25
1820	705,58	699,64	700,64	701,94
1821	704,63	705,09	707,34	705,68
1822	704,28	702,24	705,72	704,08
1823	705,04	704,42	707,63	704,70
1824	705,47	700,88	702,54	702,95
1825	704,34	706,09	704,34	703,92
1826	704,33	704,60	698,84	702,58
Mittel	704,73	702,87	703,49	703,70

B. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

Jahrgänge.	December.	Januar.	Februar.	Winter.
1816/17	-0,64	2,08	2,75	4,40
1817/18	-0,58	0,92	1,71	0,68
1818/19	-1,79	0,29	1,37	-0,04
1819/20	0,46	-3,20	1,54	-0,40
1820/21	-0,83	-0,42	-1,83	-0,93
1821/22	4,37	-0,29	2,54	2,24
1822/23	-3,29	-3,25	2,33	-1,40
1823/24	2,33	-2,50	2,29	0,74
1824/25	4,29	-1,37	-0,75	0,72
1825/26	5,37	-6,25	2,29	0,47
Mittel	0,97	-1,37	+1,42	0,34

Jahrgänge.	März.	April.	Mai.	Frühling.
1816/17	2,62	2,37	10,50	5,16
1817/18	3,79	9,94	11,79	8,50
1818/19	3,37	9,79	13,08	8,75
1819/20	4,75	9,94	13,24	8,29
1820/21	4,37	9,44	10,37	8,05
1821/22	8,42	9,04	15,00	10,82
1822/23	2,96	6,96	13,74	7,88
1823/24	2,00	5,92	11,75	6,56
1824/25	4,75	10,83	12,66	8,44
1825/26	5,42	7,92	10,29	7,78
Mittel	3,61	8,21	12,24	8,02

Jahrgänge.	Juni.	Juli.	August.	Sommer.
1816/17	16,20	15,79	15,79	15,93
1817/18	16,54	17,66	16,24	16,80
1818/19	14,70	17,74	16,83	16,44
1819/20	13,00	16,87	19,33	16,40
1820/21	12,24	15,04	18,00	15,08
1821/22	20,29	17,94	16,79	18,33
1822/23	14,00	15,95	17,74	15,89
1823/24	14,42	18,58	16,75	16,48
1824/25	14,83	16,92	17,25	16,33
1825/26	14,87	18,04	19,37	17,43
Mittel	15,08	17,05	17,40	16,51

Jahrgänge.	September.	October.	November.	Herbst.
1816/17	15,87	5,33	5,08	8,76
1817/18	13,62	8,94	6,79	9,77
1818/19	14,33	8,79	2,71	8,61
1819/20	12,25	8,33	4,12	7,23
1820/21	14,25	8,46	6,79	9,83
1821/22	14,62	14,70	7,44	14,24
1822/23	15,00	8,54	2,37	8,64
1823/24	15,54	9,37	6,33	10,44
1824/25	15,04	8,94	5,45	9,80
1825/26	15,83	10,83	2,62	9,76
Mittel	14,63	8,92	4,67	9,41

Uebersicht der monatlichen Schwankungen.

A. Barometerschwankungen.

Jahrgänge.	Decmbr.	Januar.	Februar.	Winter.	März.	April.	Mai.	Frühlng.
1846/47	22,40	27,75	20,84	27,75	26,26	17,52	17,94	27,26
1847/48	29,48	24,64	26,99	36,20	24,53	22,46	18,86	24,96
1848/49	14,25	24,36	19,89	24,60	24,06	17,92	14,64	24,06
1849/20	22,22	20,46	20,95	26,47	33,34	17,87	14,70	33,34
1820/21	20,88	32,28	29,05	37,89	27,12	20,30	14,40	27,12
1821/22	39,65	26,49	15,46	44,98	20,65	17,98	19,22	24,58
1822/23	26,67	22,44	35,07	43,17	24,39	20,64	12,53	26,80
1823/24	22,68	33,29	35,23	35,23	27,53	23,39	24,42	35,35
1824/25	24,29	25,35	28,92	28,95	19,76	15,94	12,75	19,79
1825/26	20,30	23,36	14,62	28,07	24,59	23,44	10,53	24,59
Mittel	24,28	26,01	24,70	33,31	25,22	19,74	15,96	26,78

Mittlere monatliche Schwankung 19,06 mm.

Jahrgänge.	Juni.	Juli.	August.	Sommer.	Septmbr.	October.	Novmbr.	Herbst.
1846/47	13,10	15,40	14,81	17,30	10,20	7,69	17,72	18,40
1847/48	9,53	9,16	9,86	10,35	17,45	18,38	24,93	21,93
1848/49	12,83	19,14	12,67	19,14	14,07	19,89	15,86	22,98
1849/20	13,80	10,23	13,13	15,29	17,32	28,24	17,54	28,24
1820/21	12,75	12,56	12,04	16,57	11,56	21,27	18,48	21,46
1821/22	11,75	9,48	10,83	12,40	15,44	21,03	18,22	22,03
1822/23	13,51	9,01	10,18	18,41	18,02	24,78	19,87	26,05
1823/24	14,73	11,83	8,01	19,30	14,34	25,54	23,92	26,53
1824/25	15,46	9,78	12,69	15,46	18,27	35,46	26,34	35,46
1825/26	10,99	10,32	10,82	12,64	13,43	15,24	21,54	23,44
Mittel	12,81	11,66	11,50	15,62	14,95	21,75	20,14	24,62

B. Thermometerschwankungen.

Jahrgänge.	Decmbr.	Januar.	Februar.	Winter.	März.	April.	Mai.	Frühlng.
1846/47	19,00	23,25	13,25	23,25	16,45	18,00	24,25	29,75
1847/48	24,50	20,00	13,25	24,00	24,25	29,50	18,75	29,50
1848/49	19,25	21,00	21,25	24,90	20,50	21,25	25,25	29,00
1849/20	21,00	32,00	24,00	36,00	25,00	23,00	24,50	34,50
1820/21	18,00	24,50	19,25	24,00	22,70	26,50	19,25	34,00
1821/22	17,00	14,00	18,50	20,25	20,07	22,00	23,25	28,75
1822/23	21,00	24,50	17,50	25,25	20,75	21,50	24,75	32,25
1823/24	23,00	18,00	21,25	25,00	22,00	25,50	18,00	32,50
1824/25	15,00	19,25	18,00	24,75	26,25	23,00	22,75	35,25
1825/26	20,50	25,25	18,25	31,25	17,00	18,75	22,50	24,25
Mittel	19,52	21,27	18,45	25,86	21,17	22,90	22,32	30,67

Jahrgänge.	Juni.	Juli.	August.	Sommer.	Septmbr.	October.	Novmbr.	Herbst.
1816/17	23,75	18,00	21,25	24,00	14,50	23,75	19,75	25,25
1817/18	21,50	19,50	22,75	23,25	24,25	17,75	15,25	27,00
1818/19	20,25	22,25	16,75	26,50	21,25	19,00	21,25	31,00
1819/20	20,00	18,75	19,00	22,50	20,25	19,75	21,00	33,25
1820/21	18,00	21,50	19,25	24,00	22,75	26,50	19,25	34,00
1821/22	17,50	18,75	18,25	20,75	19,00	18,00	14,75	25,50
1822/23	19,00	18,75	17,00	23,00	19,25	19,25	20,25	34,50
1823/24	23,00	18,00	24,25	25,00	22,00	25,50	18,00	32,50
1824/25	20,00	18,50	18,25	23,25	20,75	18,00	18,50	27,50
1825/26	24,25	19,25	17,00	23,75	19,00	17,12	12,75	27,00
Mittel	20,42	19,32	19,07	23,60	20,30	20,46	18,07	29,75

Mittlere monatliche Schwankung 20,28°C.

Windes.

Jahrgänge.	Nord.	Nordost.	Ost.	Südost.	Süd.	Südwest.	West.	Nord-west.
1816/17	13	49	186	42	95	129	171	14
1817/18	24	64	233	73	80	108	151	3
1818/19	11	35	250	52	94	115	170	6
1819/20	17	50	240	56	127	114	127	1
1820/21	15	28	243	39	114	112	177	2
1821/22	14	33	238	86	124	122	112	1
1822/23	13	27	279	57	79	115	154	6
1823/24	15	26	224	59	127	145	130	9
1824/25	15	30	238	95	103	104	142	3
1825/26	16	43	262	77	127	120	81	4
Summe	150	382	2390	636	1067	1184	1415	49
Mittel	15,0	38,2	239,0	63,6	106,7	118,4	141,5	4,9

Winde, zusammengestellt nach den Monaten

(Summe der 10 Jahre).

Monate.	Nord.	Nord-ost.	Ost.	Südost.	Süd.	Süd-west.	West.	Nord-west.
December	13	26	134	21	154	153	86	2
Januar	4	23	120	91	126	134	117	5
Februar	9	22	106	98	107	102	118	2
März	14	39	164	52	87	123	131	10
April	9	40	238	50	43	79	138	3
Mai	16	39	264	36	57	64	139	5
Juni	17	50	293	14	36	48	141	1
Juli	17	27	243	28	67	93	142	3
August	16	29	239	43	66	84	134	9
September	13	26	253	60	69	72	104	3
October	8	33	233	71	97	93	82	3
November	14	28	103	72	158	139	83	3
Jahreszeiten.								
Winter	26	71	360	210	387	389	324	9
Frühling	39	118	666	138	187	266	408	18
Sommer	50	106	775	85	169	225	447	13
Herbst	35	87	589	203	324	304	269	9

Zahl der Regentage.

Monate.	1816 17.	1817 18.	1818 19.	1819 20.	1820 21.	1821 22.	1822 23.	1823 24.	1824 25.	1825 26.
December	44	44	5	13	42	43	7	48	40	42
Januar	44	40	40	44	8	47	43	40	6	6
Februar	46	40	46	2	8	6	47	6	44	40
Winter	44	34	34	26	28	36	37	34	30	28
März	46	42	7	14	17	12	13	15	10	10
April	45	9	6	10	16	10	11	16	7	11
Mai	48	45	9	20	22	13	15	20	13	13
Frühling	49	36	22	44	55	35	39	54	30	34
Juni	46	42	49	24	14	14	24	17	14	16
Juli	24	44	46	15	24	18	22	14	11	17
August	47	43	48	12	15	17	17	18	14	11
Sommer	54	36	53	48	53	46	60	49	39	44
September	7	40	8	44	16	12	7	40	44	9
October	42	6	44	44	11	8	10	18	14	11
November	7	6	45	6	8	9	5	16	19	13
Herbst	26	22	37	28	35	29	22	44	44	33
Jahr	170	128	143	146	171	146	158	178	143	139

Mittel aus obigen Zahlen.

December	44,8	März	42,6	Juni	46,4	September	40,4
Januar	40,2	April	44,4	Juli	46,9	October	44,5
Februar	40,5	Mai	45,8	August	45,2	November	40,4
Winter	32,5	Frühling	39,5	Sommer	48,2	Herbst	32,0

Jahr 152,2

Erster und letzter Schnee.

Jahrgänge.	Erster Schnee.	Letzter Schnee.	Dauer.
1816/17	24. October 1816	27. Mai 1817	7 Monate 6 Tage.
1817/18	6. October	30. Mai	7 » 24 »
1818/19	24. November	5. Mai	5 » 14 »
1819/20	17. October	4. Mai	6 » 17 »
1820/21	2. November	28. Mai	6 » 26 »
1821/22	5. November	8. April	5 » 3 »
1822/23	6. December	20. April	4 » 14 »
1823/24	31. October	14. April	5 » 14 »
1824/25	31. October	18. Mai	6 » 18 »
1825/26	24. October	4. Mai	6 » 40 »
Mittel			6 » 5,6 »

Bewölkung.
Zusammenstellung der 10 Jahre.

Jahrgänge.	Heiter.	Heiter und schön.	Schön.	Schön und vermscht.	Vermischt.	Verm. und trüb.	Trüb.
1816/17	23 $\frac{1}{2}$	14	104	86	53 $\frac{1}{2}$	30	52
1817/18	34	17	108 $\frac{1}{2}$	76	64	32	33 $\frac{1}{2}$
1818/19	28	12	103 $\frac{1}{2}$	84	65	32	43 $\frac{1}{2}$
1819/20	20	18	104	63	80	34	47
1820/21	42 $\frac{1}{2}$	17	94 $\frac{1}{2}$	52	88 $\frac{1}{2}$	40	60 $\frac{1}{2}$
1821/22	24 $\frac{1}{2}$	23	97 $\frac{1}{2}$	75	74 $\frac{1}{2}$	42	34 $\frac{1}{2}$
1822/23	20 $\frac{1}{2}$	9	86 $\frac{1}{2}$	64	67 $\frac{1}{2}$	46	74 $\frac{1}{2}$
1823/24	14 $\frac{1}{2}$	10	104	66	74	44	59 $\frac{1}{2}$
1824/25	34	12	105 $\frac{1}{2}$	70	70	39	37 $\frac{1}{2}$
1825/26	14	13	106	67	75	40	50
Mittel	21,95	14,50	101,1	69,7	70,9	37,6	49,25

Zahl der Tage mit Nebel.

Monate.	1817.	1818.	1819.	1820.	1821.	1822.	1823.	1824.	1825.	1826.
December	3	3	17	11	11	5	9	8	6	8
Januar	2	4	6	8	11	2	13	11	1	17
Februar	1	4	1	9	3	6	6	12	6	9
Winter	6	11	24	28	25	13	28	34	13	34
März	2	0	1	4	3	0	4	3	3	8
April	5	1	1	3	4	4	5	6	3	5
Mai	2	0	0	4	5	7	6	4	6	11
Frühling	9	1	2	11	9	11	15	13	12	24
Juni	4	2	4	0	4	1	10	3	9	7
Juli	0	3	0	2	6	0	4	2	3	2
August	0	1	0	1	8	0	2	5	4	2
Sommer	4	6	4	3	18	1	16	10	16	11
September	11	6	3	8	6	10	14	7	2	7
October	13	17	7	6	15	10	14	5	10	12
November	10	7	8	11	4	7	11	2	4	10
Herbst	34	30	18	23	25	27	39	14	16	29
Jahr	53	48	48	67	77	52	98	68	57	98

Mittel aus obigen Zahlen.

December	8,1	März	2,8	Juni	4,4	September	7,4
Januar	7,5	April	3,4	Juli	2,2	October	10,9
Februar	5,7	Mai	4,5	August	2,3	November	7,4
Winter	21,3	Frühling	10,7	Sommer	8,9	Herbst	25,7

Jahr 66,6.

Specielle Tabellen.

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1817.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergang.	Mittel.
December (46)	703,22	702,95	703,08
Januar	705,45	704,93	705,19
Februar	706,29	705,18	705,73
Winter	704,99	704,35	704,67
März	704,53	704,66	704,59
April	705,35	705,04	705,19
Mai	699,98	699,82	699,90
Frühling	702,29	702,17	702,23
Juni	704,04	703,66	703,85
Juli	705,78	705,43	705,60
August	703,58	703,66	703,62
Sommer	704,47	704,25	704,36
September	704,66	704,39	704,52
October	704,88	704,83	704,85
November	708,37	708,53	708,45
Herbst	704,97	704,92	704,94
Jahr	704,18	703,92	704,05

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1817.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwankgn.
Dec. (46)	744,05 4.	M *)	22,40
Januar	746,55 25.	M.	27,75
Februar	744,49 8.	M.	20,84
Winter	746,55 25. Jan.	M.	27,75
März	743,52 31.	A.	26,26
April	744,52 4.	M.	17,52
Mai	708,10 7.	M.	17,94
Frühling	744,52 4. April	M.	27,26
Juni	708,86 5.	M.	13,40
Juli	709,51 26.	M.	15,40
August	707,02 18.	A.	14,84
Sommer	709,54 26. Juli	M.	17,30
September	708,32 41.	M.	40,20
October	705,83 13.	Nm.	7,69
November	716,22 2.	M.	17,72
Herbst	716,22 2. Nov.	M.	18,10
Jahr	716,55 25. Jan.	M.	29,29
	716,55 25. Jan.	M.	29,29

*) M. = Morgens.

A. = Abends.

Nm. = Nachmittags.

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1817.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenuntrg.	Mittel.
December (46)	— 2,25	0,53 *)	— 0,42	0,61
Januar	0,42	3,87	2,25	2,08
Februar	0,87	4,25	3,42	2,75
Winter	— 0,42	2,88	1,75	1,40
März	0,42	4,62	3,42	2,62
April	— 1,25	5,25	3,42	2,37
Mai	6,12	14,37	14,00	10,50
Frühling	4,66	8,08	5,75	5,16
Juni	12,37	19,62	16,62	16,20
Juli	12,50	18,87	16,00	15,79
August	12,37	19,25	15,75	15,79
Sommer	12,44	19,25	16,12	15,93
September	11,75	19,25	16,62	15,87
October	3,25	6,87	5,87	5,33
November	2,87	7,42	5,25	5,08
Herbst	5,96	14,08	9,25	8,76
Jahr	4,90	10,32	8,22	7,81

*) Durch Interpolation erhalten Werth.

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1817.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwankgn.
Dec. (46)	+10,00 13. M.	— 9,00 24. M.	19,00
Januar	12,50 20. Nm. *)	— 10,75 14. M.	23,25
Februar	10,50 8. Nm.	— 2,75 3. M.	13,25
Winter	12,50 20. Jan. Nm.	— 10,75 14. Jan. M.	23,25
März	11,50 15. Nm.	— 5,25 18. M.	16,75
April	12,50 4. Nm.	— 5,50 14. M.	18,00
Mai	24,25 19. Nm.	0,00 4. M.	24,25
Frühling	24,25 19. Mai Nm.	— 5,50 14. April M.	29,75
Juni	27,75 13. Nm.	4,00 2. M.	23,75
Juli	26,75 30. Nm.	8,75 17. M.	18,00
August	28,00 12. Nm.	6,75 29. M.	21,25
Sommer	28,00 12. Aug. Nm.	4,00 2. Juni M.	24,00
Septemb.	22,50 28. Nm.	8,00 5. M.	14,50
October	21,75 4. Nm.	— 2,00 25. M.	23,75
Novemb.	17,00 15. Nm.	— 2,75 24. M.	19,75
Herbst	22,50 28. Sept. Nm.	— 2,75 24. Nov. M.	25,25
Jahr	28,00 12. Aug. Nm.	— 10,75 14. Jan. M.	38,75

*) Nm. = Nachmittags 2 h.

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1818.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergang.	Mittel.
December (47)	696,43	696,57	696,50
Januar	705,48	705,43	705,45
Februar	701,03	701,30	701,16
Winter	700,98	701,10	701,04
März	700,66	700,47	700,56
April	699,34	699,09	699,20
Mai	699,82	699,63	699,72
Frühling	699,93	699,73	699,83
Juni	705,54	705,43	705,48
Juli	704,96	704,77	704,86
August	704,69	704,47	704,58
Sommer	705,06	704,89	704,97
September	703,20	702,72	702,96
October	704,99	704,94	704,96
November	703,80	703,96	703,88
Herbst	704,00	703,87	703,93
Jahr	702,49	702,40	702,44

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1818.	Höchster Stand.		Tiefster Stand.		Schwkgn.
Decbr. (47)	710,00	1.	M.	680,52	30.
Januar	716,72	20.	M.	692,08	31.
Februar	709,22	18.	M.	682,23	2.
Winter	716,72	20. Jan.	M.	680,52	30. Dec.
März	709,62	19.	M.	685,09	12.
April	708,45	4.	M.	685,69	18.
Mai	710,05	24.	M.	694,19	5.
Frühling	710,05	24. Mai	M.	685,09	12. März
Juni	708,75	30.	M.	699,22	18.
Juli	709,03	15.	M.	699,87	8.
August	709,57	24.	A.	699,74	14.
Sommer	709,57	24. Aug.	A.	699,22	18. Juni
September	709,87	14.	A.	692,72	10.
October	712,98	29.	A.	694,60	8.
November	714,36	28.	M.	692,43	5.
Herbst	714,36	28. Nov.	M.	692,43	5. Nov.
Jahr	716,72	20. Jan.	M.	680,52	30. Dez.

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1818.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (17)	— 2,00	0,62	— 0,37	— 0,58
Januar	— 0,87	2,25	1,37	0,92
Februar	— 0,37	3,37	2,12	1,74
Winter	— 1,08	2,08	1,04	0,68
März	4,12	5,87	4,37	3,79
April	5,75	13,12	10,87	9,91
Mai	7,87	14,87	12,62	11,79
Frühling	4,94	11,29	9,29	8,50
Juni	11,50	24,37	16,75	16,54
Juli	13,37	24,62	18,00	17,66
August	12,75	19,37	18,50	16,24
Sommer	12,54	20,79	17,08	16,80
September	9,50	17,00	14,37	13,62
October	6,00	11,37	9,37	8,94
November	4,50	9,00	6,87	6,79
Herbst	6,67	12,46	10,20	9,77
Jahr	5,76	11,65	9,40	8,94

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1818.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwnkgn.
Dec. (17)	8,00 2.	Nm. —43,50 30.	M. 24,50
Januar	10,50 16.	Nm. — 9,50 4.	M. 20,00
Februar	6,75 22.	Nm. — 6,50 14.	M. 13,25
Winter	10,50 16. Jan.	Nm. —43,50 30. Dec	M. 24,00
März	14,50 24.	Nm. — 6,75 15.	M. 21,25
April	22,75 30.	Nm. — 6,75 14.	M. 29,50
Mai	21,50 2.	Nm. 2,75 30.	M. 18,75
Frühling	22,75 30. April	Nm. — 6,75 15. März u.	29,50
		44. April	M.
Juni	27,50 28.	Nm. 6,00 4.	M. 24,50
Juli	29,25 25.	Nm. 9,75 19.	M. 19,50
August	28,75 7.	Nm. 6,00 25.	M. 22,75
Sommer	29,25 25. Juli	Nm. 6,00 4. Juni u.	23,25
		25. Aug.	M.
September	26,75 6.	Nm. 2,50 19.	M. 24,25
October	19,00 4.	Nm. 1,25 28.	M. 17,75
November	15,00 4.	Nm. — 0,25 19.	M. 15,25
Herbst	26,75 6. Sept.	Nm. — 0,25 19. Nov.	M. 27,00
Jahr	29,25 25. Juli	Nm. —13,50 30. Dec.	M. 42,75

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1819.]	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergng.	Mittel.
December (18)	705,46	705,29	705,32
Januar	705,64	705,27	705,45
Februar	699,90	699,82	699,86
Winter	703,57	703,46	703,51
März	704,85	704,93	704,89
April	700,63	700,06	700,34
Mai	704,53	704,15	704,34
Frühling	704,34	704,05	704,19
Juni	703,55	703,44	703,48
Juli	704,66	704,39	704,52
August	704,36	704,09	704,22
Sommer	704,49	703,96	704,07
September	706,43	706,13	706,13
October	702,02	701,99	702,00
November	698,63	698,63	698,63
Herbst	702,26	702,25	702,25
Jahr	702,84	702,68	702,76

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1819.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwnkgn.
Dec. (18)	711,94 22.	A.	14,25
Januar	715,68 12.	A.	24,36
Februar	710,97 11.	M.	19,89
Winter	715,68 12. Jan.	A.	24,60
März	710,24 31.	M.	24,06
April	709,49 1.	M.	17,92
Mai	708,29 11.	A.	14,64
Frühling	710,24 31. März	M.	24,06
Juni	708,48 1.	A.	12,83
Juli	710,46 9.	A.	19,14
August	707,83 1.	M.	12,67
Sommer	710,46 9. Juli	A.	19,14
September	711,89 22.	M.	14,07
October	708,80 6.	A.	19,89
November	705,72 29.	A.	15,86
Herbst	711,89 22. Sept.	M.	22,98
Jahr	715,68 12. Jan.	A.	29,50
		686,18	
		3. März	M.

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1819.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (18)	— 3,25	— 0,62	— 1,50	— 1,79
Januar	— 4,62	2,25	0,25	0,29
Februar	— 0,75	3,62	1,25	1,37
Winter	— 1,87	1,75	0,00	— 0,04
März	0,87	3,62	5,62	3,37
April	5,00	13,50	10,87	9,79
Mai	7,62	17,25	14,37	13,08
Frühling	4,50	14,46	10,29	8,75
Juni	11,12	17,62	15,37	14,70
Juli	13,50	24,62	18,00	17,71
August	12,75	20,00	17,75	16,83
Sommer	12,46	19,75	17,04	16,44
September	10,37	17,50	15,12	14,33
October	6,37	10,87	9,12	8,79
November	4,00	4,12	3,00	2,71
Herbst	5,94	10,83	9,08	8,64
Jahr	5,25	10,95	9,10	8,43

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1819.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwkngn.
Dec. (18)	0,25 11.	Nm. — 10,00 28.	M. 49,25
Januar	9,25 11.	Nm. — 12,00 8.	M. 21,00
Februar	12,00 20.	Nm. — 9,25 27.	M. 21,25
Winter	12,00 20. Febr.	Nm. — 12,00 8. Jan.	M. 24,90
März	16,25 34.	Nm. — 4,25 4.	M. 20,50
April	19,25 24.	Nm. — 2,00 29.	M. 21,25
Mai	24,75 20.	Nm. — 0,50 4.	M. 25,25
Frühling	24,75 20. Mai	Nm. — 4,25 4. März	M. 29,00
Juni	25,50 4.	Nm. 5,25 2.	M. 20,25
Juli	31,75 8.	Nm. 9,50 16.	M. 22,25
August	25,50 2.	Nm. 8,75 24.	M. 16,75
Sommer	31,75 8. Juli	Nm. 5,25 16. Juli	M. 26,50
September	23,00 14.	Nm. 4,75 23.	M. 21,25
October	19,25 4.	Nm. 0,25 23.	M. 19,00
November	13,25 2.	Nm. — 8,00 29.	M. 21,25
Herbst	23,00 14. Sept.	Nm. — 8,00 29. Nov.	M. 34,00
Jahr	34,75 8. Juli	Nm. — 12,00 8. Jan.	M. 43,75

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1820.	Bei Sonnenaugang.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (49)	699,76	699,84	699,78
Januar	704,72	702,50	702,44
Februar	703,93	703,77	703,85
Winter	704,80	702,03	701,91
März	699,98	699,95	699,96
April	702,37	702,07	702,22
Mai	703,07	702,56	702,81
Frühling	704,84	704,53	704,66
Juni	704,36	704,47	704,44
Juli	703,96	704,23	704,09
August	704,82	704,69	704,75
Sommer	704,38	704,46	704,42
September	705,45	705,72	705,58
October	699,68	699,54	699,61
November	700,55	700,74	700,64
Herbst	704,89	702,00	704,94
Jahr	702,47	702,51	702,49

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1820.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwkgngn.
Dec. (49)	708,40 2. M.	686,48 31. M.	22,22
Januar	711,73 24. M.	691,27 16. M.	20,46
Februar	712,65 8. A.	694,70 26. M.	20,95
Winter	712,65 8. Febr. A.	686,48 31. Dec. M.	26,47
März	711,13 14. A.	677,79 22. M.	33,34
April	709,46 23. M.	694,59 9. M.	17,87
Mai	709,19 20. A.	694,49 30. A.	14,70
Frühling	711,13 14. März. A.	677,79 22. März M.	33,34
Juni	712,24 26. M.	698,44 13. M.	13,80
Juli	707,78 27. A.	697,55 19. M.	10,23
August	710,08 10. M.	696,95 22. M.	13,43
Sommer	712,24 26. Juni M.	696,95 22. Aug. M.	15,29
September	711,49 9. A.	694,47 22. M.	17,32
October	713,25 2. A.	685,04 18. M.	28,24
November	706,94 29. M.	689,43 15. M.	17,51
Herbst	713,25 2. Oct. A.	685,04 18. Oct. M.	28,24
Jahr	713,25 2. Oct. A.	677,79 22. März M.	35,46

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1820.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenuntrg.	Mittel.
December (49)	— 0,87	4,50	0,75	0,46
Januar	— 4,87	— 4,62	— 3,12	— 3,20
Februar	— 4,00	3,25	2,37	1,54
Winter	— 2,25	1,04	0,90	— 0,40
März	— 1,37	4,42	2,50	1,75
April	5,37	13,50	10,87	9,91
Mai	9,37	16,75	13,50	13,21
Frühling	4,46	11,46	8,96	8,29
Juni	9,62	16,25	13,12	13,00
Juli	13,37	20,25	17,00	16,87
August	15,50	22,62	19,87	19,33
Sommer	12,83	19,74	16,66	16,40
September	8,87	15,12	12,75	12,25
October	6,25	10,42	8,62	8,33
November	— 1,12	2,87	1,62	1,42
Herbst	4,67	9,37	7,66	7,23
Jahr	4,93	10,39	8,32	7,88

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1820.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwankgn.
Dec. (49)	9,75 23.	Nm. — 11,25 45.	M. 21,00
Januar	12,00 20.	M. — 20,00 10.	M. 32,00
Februar	16,00 23.	Nm. — 8,00 6.	M. 24,00
Winter	16,00 23. Feb.	Nm. — 20,00 10. Jan.	M. 36,00
März	17,50 31.	Nm. — 7,50 25.	M. 25,00
April	22,50 14.	Nm. — 0,50 9.	M. 23,00
Mai	24,00 13.	Nm. 0,50 2	M. 24,50
Frühling	24,00 13. Mai	Nm. — 7,50 25. April	M. 34,50
Juni	26,25 30.	Nm. 6,25 13.	M. 20,00
Juli	27,75 31.	Nm. 9,00 5.	M. 18,75
August	28,75 16.	Nm. 9,75 28.	M. 19,00
Sommer	28,75 16. Aug.	Nm. 6,25 13. Juni	M. 22,50
Septemb.	24,50 18.	Nm. 4,25 29.	M. 20,25
October	18,00 1.	Nm. — 1,75 30.	M. 19,75
Novemb.	12,25 7.	Nm. — 8,75 18.	M. 24,00
Herbst	24,50 18. Sept.	Nm. — 8,75 18. Nov.	M. 33,25
Jahr	28,75 16. Aug.	Nm. — 20,00 10. Jan.	M. 48,75

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1821.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergang.	Mittel.
December (20)	703,04	702,72	702,88
Januar	703,18	703,18	703,18
Februar	708,78	709,05	708,94
Winter	705,00	704,98	704,99
März	698,68	698,60	698,64
April	698,39	698,23	698,31
Mai	702,69	702,66	702,67
Frühling	699,92	699,83	699,87
Juni	703,26	703,48	703,22
Juli	704,34	704,72	704,51
August	705,18	705,07	705,12
Sommer	704,25	704,32	704,28
September	704,55	704,72	704,63
October	705,18	705,04	705,09
November	707,64	707,02	707,34
Herbst	705,78	705,58	705,68
Jahr	703,74	703,68	703,71

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1821.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwankgn.
Dec. (20)	713,66 19.	A.	20,88
Januar	717,88 24.	M.	32,28
Februar	723,49 6.	A.	29,05
Winter	723,49 6. Feb.	A.	37,89
März	712,24 15.	A.	27,12
April	707,64 7.	A.	20,30
Mai	709,46 9.	M.	14,40
Frühling	712,24 15. März	A.	27,12
Juni	707,56 13.	M.	12,78
Juli	711,38 18.	M.	12,56
August	710,32 17.	M.	12,04
Sommer	711,38 18. Juli	M.	16,57
September	709,44 1.	A.	11,56
October	712,32 29.	M.	21,27
November	712,51 6.	A.	18,48
Herbst	712,51 6. Nov.	A.	21,46
Jahr	723,49 6. Feb.	A.	38,40
		685,09 19. März	

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1821.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (20)	— 2,42	0,37	— 0,75	— 0,83
Januar	— 1,37	2,42	— 1,12	— 0,42
Februar	— 4,87	0,50	— 1,12	— 1,83
Winter	— 2,79	1,00	— 1,00	— 0,93
März	4,87	6,42	5,12	4,37
April	5,00	12,62	10,62	9,44
Mai	6,62	13,62	10,87	10,37
Frühling	4,50	10,79	8,87	8,05
Juni	8,25	15,62	12,75	12,24
Juli	12,42	18,00	15,00	15,04
August	14,37	21,25	18,37	18,00
Sommer	14,58	18,29	15,37	15,08
September	14,25	16,87	14,62	14,25
October	6,00	10,37	9,00	8,46
November	4,00	8,87	7,50	6,79
Herbst	7,08	12,04	10,37	9,83
Jahr	5,09	10,53	8,40	8,01

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1821.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwkngn.
Dec. (20)	6,50 14.	Nm.	— 44,50 29.
Januar	14,25 9.	Nm.	— 9,25 30.
Februar	6,50 18.	Nm.	— 12,75 27.
Winter	14,25 9. Jan.	Nm.	— 12,75 27. Feb.
März	14,75 29.	Nm.	— 8,00 25.
April	26,00 23.	Nm.	— 0,50 17.
Mai	19,00 4.	Nm.	— 0,25 29.
Frühling	26,00 23. April	Nm.	— 8,00 25. März
Juni	22,75 28.	Nm.	4,50 23.
Juli	27,50 20.	Nm.	7,00 6.
August	27,00 6.	Nm.	10,00 13.
Sommer	27,50 20. Juli	Nm.	4,50 13. Aug.
September	25,00 8.	Nm.	6,25 17.
October	17,25 4.	Nm.	— 1,75 31.
November	15,75 18.	Nm.	— 5,25 8.
Herbst	25,00 8. Sept.	Nm.	— 5,25 8. Nov.
Jahr	27,50 20. Juli	Nm.	— 12,75 27. Feb.
			40,25

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1822.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergang.	Mittel.
December (24)	700,52	700,74	700,63
Januar	705,59	705,72	705,65
Februar	710,22	709,92	710,07
Winter	705,44	705,46	705,44
März	700,24	709,90	709,12
April	702,56	702,59	702,57
Mai	702,45	701,88	702,04
Frühling	704,65	704,49	704,57
Juni	705,99	705,35	705,67
Juli	702,94	702,77	702,84
August	704,72	704,58	704,65
Sommer	704,54	704,23	704,39
September	704,36	704,20	704,28
October	702,20	702,28	702,24
November	705,78	705,67	705,72
Herbst	704,44	704,05	704,08
Jahr	704,69	704,56	704,62

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1822.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwgn.
Decbr. (24)	743,68 12.	M.	39,65
Januar	745,17 22.	A.	26,19
Februar	749,01 28.	M.	15,46
Winter	749,01 28. Feb.	M.	44,98
März	745,63 4.	M.	20,65
April	740,22 28.	M.	17,98
Mai	740,27 34.	M.	19,22
Frühling	745,63 4. März	M.	24,58
Juni	740,38 4.	M.	11,75
Juli	707,46 2.	M.	9,48
August	709,73 18.	M.	10,83
Sommer	740,38 4. Juni	M.	12,40
September	709,57 10.	A.	15,11
October	741,57 11.	A.	21,03
November	742,57 4.	A.	18,22
Herbst	742,57 4. Nov.	A.	22,03
Jahr	749,01 28. Feb.	M.	44,98
		674,03 25. Dez.	

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1822.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (24)	2,75	5,75	4,62	4,37
Januar	— 1,37	0,75	— 0,25	— 0,29
Februar	— 0,37	4,37	3,62	2,54
Winter	0,34	3,62	2,66	2,24
März	4,50	11,25	9,50	8,42
April	5,00	12,50	9,62	9,04
Mai	10,25	19,25	15,50	5,00
Frühling	6,58	14,33	11,55	10,82
Juni	15,37	24,62	20,87	20,29
Juli	14,37	24,62	17,75	27,94
August	13,25	19,87	17,25	16,79
Sommer	14,33	22,04	18,62	18,33
September	11,37	17,25	15,25	14,62
October	8,37	14,37	12,37	11,70
November	5,25	9,37	7,62	17,44
Herbst	8,33	13,66	11,75	11,24
Jahr	7,39	13,41	11,14	10,65

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1822.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwnkgn.
Dec. (24)	42,75 24.	A.	47,00
Januar	4,50 24.	Nm.	44,00
Februar	14,00 26.	Nm.	18,50
Winter	42,75 24. Dec.	A.	20,25
März	17,00 24.	Nm.	20,00
April	20,25 15.	Nm.	22,00
Mai	25,75 7.	Nm.	23,25
Frühling	25,75 7. Mai	Nm.	28,75
Juni	29,00 15.	Nm.	17,50
Juli	30,00 5.	Nm.	18,75
August	27,50 15.	Nm.	18,25
Sommer	30,00 5 Juli	Nm.	20,75
September	25,00 13.	Nm.	19,00
October	21,75 4.	Nm.	18,00
November	14,25 3.	Nm.	14,75
Herbst	25,00 13. Sept.	Nm.	25,50
Jahr	30,00 5. Juli	Nm.	37,50

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1823.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergng.	Mittel.
December (22)	703,77	704,04	703,90
Januar	697,47	697,55	697,51
Februar	695,76	695,52	695,64
Winter	699,00	699,04	699,02
März	699,98	700,44	700,19
April	700,55	700,28	700,41
Mai	704,23	704,26	704,24
Frühling	704,59	704,65	704,64
Juni	704,75	704,67	704,74
Juli	704,45	704,04	704,09
August	706,54	706,53	706,52
Sommer	704,44	704,08	704,44
September	705,46	704,93	705,04
October	704,58	701,26	704,42
November	707,75	707,54	707,63
Herbst	704,83	704,57	704,70
Jahr	702,39	702,33	702,36

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1823.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwnkgn.
Dec. (22)	743,93 11.	A.	687,26 3.
Januar	707,83 3.	A.	685,39 31.
Februar	705,83 24.	A.	670,76 2.
Winter	743,93 11. Dec.	A.	670,76 2. Febr. A.
März	708,37 14.	A.	683,98 9.
April	709,38 16.	M.	688,77 5.
Mai	710,78 16.	M.	698,25 14.
Frühling	710,78 16. Mai	M.	683,98 9. März M.
Juni	707,70 7.	A.	694,19 28.
Juli	708,59 19.	A.	699,58 16.
August	742,30 10.	A.	702,12 14.
Sommer	742,30 10. Aug.	A.	694,19 28 Juni M.
September	742,46 4.	A.	694,44 22.
October	742,74 26.	A.	687,96 2.
November	744,01 11.	A.	694,14 1.
Herbst	744,01 11. Nov.	A.	687,96 2. Oct. M.
Jahr	714,01 11. Nov.	A.	670,76 2. Febr. A.
			43,25

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1823.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (22)	— 4,37	— 2,25	— 3,25	— 3,29
Januar	— 4,87	— 4,62	— 3,25	— 3,25
Februar	0,62	3,50	2,87	2,33
Winter	— 2,87	— 0,42	— 4,24	— 4,40
März	— 0,42	5,25	3,75	2,96
April	3,25	9,37	8,25	6,96
Mai	8,87	18,00	14,25	13,74
Frühling	4,00	10,87	8,75	7,88
Juni	10,50	17,25	14,25	14,00
Juli	12,62	19,37	15,87	15,95
August	14,00	21,00	18,12	17,74
Sommer	12,37	19,24	16,08	15,89
September	11,25	17,87	15,87	15,00
October	6,00	10,25	9,37	8,54
November	0,42	3,87	3,42	2,37
Herbst	5,79	10,66	9,45	8,64
Jahr	4,82	10,15	8,27	7,75

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1823.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwkgn.
Dec. (22)	8,50 2.	Nm.	21,00
Januar	7,50 27.	Nm.	21,50
Februar	11,25 12.	Nm.	17,50
Winter	11,25 12. Febr.	Nm. — 4,00 15. Jan.	25,25
März	14,25 30.	Nm	20,75
April	17,75 27.	Nm.	21,50
Mai	23,75 8.	Nm.	24,75
Frühling	23,75 8. Mai	Nm. — 6,50 15. März	32,25
Juni	22,75 12.	Nm.	19,00
Juli	25,50 14.	Nm.	18,75
August	26,75 4.	Nm.	17,00
Sommer	26,75 4. Aug.	Nm. 3,75 25. Juni	23,00
September	23,50 15.	Nm.	19,25
October	20,00 4.	Nm.	19,25
November	11,25 23.	Nm.	20,25
Herbst	23,50 15. Sept.	Nm. — 9,00 12. Nov.	34,50
Jahr	26,75 4. Aug.	Nm. — 14,00 15. Jan.	40,75

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1824.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (23)	703,23	703,34	703,28
Januar	705,45	705,29	705,37
Februar	701,29	701,40	701,49
Winter	703,32	703,24	703,28
März	699,36	699,42	699,24
April	704,64	704,67	704,65
Mai	702,96	702,72	702,84
Frühling	701,32	701,17	701,24
Juni	701,99	701,80	701,89
Juli	706,48	706,07	706,42
August	705,48	705,29	705,38
Sommer	704,55	704,39	704,46
September	705,54	705,40	705,47
October	700,87	700,90	700,88
November	702,42	702,56	702,54
Herbst	702,94	702,95	702,95
Jahr	703,03	702,94	702,98

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1824.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwkngn.
Dec. (23)	715,65 8. M.	692,97 22. M.	22,68
Januar	715,44 13. M.	682,15 23. A.	33,29
Februar	716,53 9. M.	681,30 14. A.	35,23
Winter	716,53 9. Febr. M.	681,30 14. Feb. A.	35,23
März	709,54 19. A.	682,04 3. A.	27,53
April	710,73 20. M.	687,34 16. A.	23,39
Mai	717,36 27. A.	693,24 3. M.	24,42
Frühling	717,36 27. Mai A.	682,04 3. März A.	35,35
Juni	707,46 27. M.	692,43 24. A.	14,73
Juli	711,73 19. A.	699,90 30. A.	11,83
August	709,35 2. A.	701,34 28. A.	8,01
Sommer	711,73 19. Juli A.	692,43 24. Juni A.	19,30
September	712,35 13. M.	698,04 26. M.	14,34
October	711,86 19. A.	686,32 12. M.	25,54
November	712,85 16. A.	688,93 23. A.	23,92
Herbst	712,85 16. Nov. A.	686,32 12. Oct. M.	26,53
Jahr	717,36 27. Mai A.	681,30 14. Feb. A.	36,6

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1824.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (23)	4,00	3,50	2,50	2,33
Januar	— 4,25	— 4,12	— 2,42	— 2,50
Februar	— 0,50	4,12	3,25	2,29
Winter	— 1,25	2,17	1,24	0,74
März	— 0,62	3,75	2,87	2,00
April	2,25	8,50	7,00	5,92
Mai	8,75	14,75	11,75	11,75
Frühling	3,46	9,00	7,24	6,56
Juni	9,75	18,12	14,50	14,42
Juli	14,62	22,12	19,00	18,58
August	13,62	19,37	17,25	16,75
Sommer	12,66	19,87	16,92	16,48
September	11,75	18,25	16,62	15,54
October	7,12	10,87	10,12	9,37
November	4,87	7,50	6,62	6,33
Herbst	7,94	12,24	11,12	10,44
Jahr	5,69	10,81	9,11	8,54

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1824.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwankgn	
Dec. (23)	13,75 1.	Nm.	— 9,75 17. M.	23,00
Januar	6,25 27.	Nm.	— 11,75 18. M.	18,00
Februar	9,50 26.	Nm.	— 11,75 1. M.	21,25
Winter	13,25 1. Dec.	Nm.	— 11,75 18. J. J. F. M.	25,00
März	12,00 9.	Nm.	— 10,00 5. M.	22,00
April	20,50 30.	Nm.	— 5,00 2. M.	25,50
Mai	22,50 11.	Nm.	4,50 27. M.	18,00
Frühling	22,50 11. Mai	Nm.	— 10,00 5. März M.	32,50
Juni	25,75 9.	Nm.	3,50 14. M.	22,25
Juli	29,00 12.	Nm.	8,75 21. M.	20,25
August	29,25 12.	Nm.	9,00 27. M.	20,25
Sommer	29,25 12. Aug.	Nm.	3,50 14. Juni M.	25,70
Septemb.	24,75 2.	Nm.	2,50 27. M.	22,25
October	15,75 25.	Nm.	— 0,75 18. M.	16,50
Novemb.	12,00 14.	Nm.	— 3,25 17. M.	15,25
Herbst	24,75 2. Sept.	Nm.	— 3,25 17. Nov. M.	28,00
Jahr	29,25 12. Aug.	Nm.	— 11,75 18. J. J. F. M.	41,00

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1825.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergang.	Mittel.
December (24)	705,59	705,56	705,57
Januar	708,75	708,80	708,77
Februar	708,43	707,75	707,94
Winter	707,49	707,37	707,43
März	704,93	704,90	704,94
April	704,77	704,64	704,69
Mai	703,80	703,55	703,67
Frühling	704,50	704,35	704,42
Juni	704,36	704,34	704,33
Juli	705,70	705,89	705,64
August	704,53	704,66	704,59
Sommer	704,86	704,85	704,85
September	704,36	704,33	704,34
October	706,02	706,16	706,09
November	704,53	704,45	704,34
Herbst	703,97	703,88	703,92
Jahr	705,21	705,11	705,16

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1825.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwankgn.		
Dec. (24)	717,07 31.	M.	692,78 23.	M.	24,29
Januar	717,53 31.	A.	692,18 22.	M.	25,35
Februar	717,50 41.	M.	688,58 28.	A.	28,92
Winter	717,53 31. Jan.	A.	688,58 28. Feb.	A.	28,95
März	713,63 20.	M.	693,87 2.	A.	19,76
April	709,78 10.	A.	693,84 2.	M.	15,94
Mai	708,48 24.	M.	693,73 13.	A.	12,75
Frühling	713,63 20. März	M.	693,84 2. April	M.	19,79
Juni	710,68 2.	M.	695,52 5.	M.	15,46
Juli	709,84 17.	M.	700,03 23.	A.	9,78
August	708,64 24.	M.	695,92 15.	M.	12,69
Sommer	710,68 2. Juni	M.	695,52 5. Juni.	M.	15,46
September	711,59 24.	A.	693,32 14.	M.	18,27
October	715,57 41.	M.	680,44 20.	M.	35,46
November	713,47 24.	M.	686,83 7.	A.	26,34
Herbst	715,57 41. Oct.	M.	680,44 20. Oct.	M.	35,46
Jahr	717,53 31. Jan.	A.	680,11 20. Oct.	M.	37,42

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1825.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (24)	3,00	5,25	4,62	4,29
Januar	— 3,50	0,25	— 0,87	— 1,37
Februar	— 3,00	4,12	— 0,37	— 0,75
Winter	— 1,17	2,21	1,13	0,72
März	— 4,87	4,00	3,12	4,75
April	5,62	14,50	12,37	10,83
Mai	8,87	16,00	13,12	12,66
Frühling	4,24	14,50	9,54	8,41
Juni	10,50	18,37	15,62	14,83
Juli	12,75	20,50	17,50	16,92
August	13,87	20,50	17,37	17,25
Sommer	12,37	19,79	16,83	16,33
September	11,62	17,87	15,62	15,04
October	6,62	10,87	9,25	8,94
November	4,42	6,62	5,62	5,45
Herbst	7,43	11,79	10,16	9,80
Jahr	5,71	11,32	9,41	8,81

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1825.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwkngn.
Dec. (24)	12,50 7.	Nm.	— 2,50 15.
Januar	8,75 2.	Nm.	— 10,50 7.
Februar	5,75 18.	Nm.	— 12,25 8.
Winter	12,50 7. Dec.	Nm.	— 12,25 8. Feb.
März	15,00 30.	Nm.	— 11,25 16.
April	21,75 27.	Nm.	— 4,25 20.
Mai	24,00 6.	Nm.	4,25 15.
Frühling	24,00 6. Mai	Nm.	— 11,25 16. März
Juni	24,25 28.	Nm.	4,25 6.
Juli	27,50 18.	Nm.	9,00 3.
August	27,25 28.	Nm.	9,00 13.
Sommer	27,50 18. Juli	Nm.	4,25 6. Juni
September	23,25 24.	Nm.	2,50 30.
October	17,50 10.	Nm.	— 0,50 27.
November	14,25 11.	Nm.	— 4,25 24.
Herbst	23,25 24. Sept.	Nm.	— 4,25 24. Nov.
Jahr	27,50 18. Juli	Nm.	— 12,25 8. Feb.

I. Barometer.

A. Mittlere Barometerstände.

1826.	Bei Sonnenaufgang.	Bei Sonnenuntergang.	Mittel.
December (25)	697,82	697,74	697,76
Januar	703,94	703,72	703,81
Februar	708,29	708,53	708,41
Winter	703,34	703,32	703,33
März	703,39	702,96	703,17
April	704,50	703,85	704,17
Mai	704,07	700,96	701,01
Frühling	702,99	702,59	702,78
Juni	707,40	707,40	707,40
Juli	704,93	704,82	704,87
August	705,99	705,94	705,95
Sommer	706,04	705,94	705,97
September	704,47	704,20	704,33
October	704,74	704,47	704,60
November	698,74	699,04	698,84
Herbst	702,64	702,56	702,58
Jahr	703,74	703,60	703,67

B. Höchste und tiefste Barometerstände.

1826.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwkgn.
Decbr. (25)	707,83 17.	M.	20,30
Januar	744,68 17.	A.	23,36
Februar	745,60 27.	M.	44,62
Winter	745,60 27. Feb.	M.	28,07
März	743,36 10.	M.	24,59
April	742,46 15.	M.	23,44
Mai	706,13 17.	A.	10,53
Frühling	743,36 10. März	M.	24,59
Juni	740,86 25.	M.	10,99
Juli	740,46 2.	A.	10,32
August	742,48 18.	A.	10,82
Sommer	742,48 18. Aug.	A.	12,64
September	740,03 28.	A.	13,43
October	709,89 12.	A.	15,24
November	708,43 22.	M.	21,54
Herbst	740,03 28. Sept.	A.	23,44
Jahr	715,60 27. Feb.	M.	2901

II. Thermometer.

A. Mittlere Temperaturen in Graden nach Celsius.

1826.	Bei Sonnenaufg.	Nachmittags 2 Uhr.	Bei Sonnenunterg.	Mittel.
December (25)	4,00	6,50	5,62	5,37
Januar	— 8,25	— 4,62	— 5,87	— 6,25
Februar	0,00	3,87	3,00	2,29
Winter	— 1,42	1,92	0,92	0,47
März	1,75	7,50	6,42	5,12
April	4,25	11,00	8,50	7,92
Mai	6,62	13,30	10,75	10,29
Frühling	4,21	10,67	8,46	7,78
Juni	11,12	18,12	15,37	14,87
Juli	14,50	24,75	17,87	18,04
August	15,37	22,87	19,87	19,37
Sommer	13,66	20,94	17,70	17,43
September	12,37	18,62	16,50	15,83
October	8,62	12,75	11,12	10,83
November	1,25	3,87	2,75	2,62
Herbst	7,44	11,75	10,12	9,76
Jahr	5,96	11,31	9,30	8,86

B. Extreme der Temperaturen in Graden nach Celsius.

1826.	Höchster Stand.	Tiefster Stand.	Schwnkgn.
Dec. (25)	15,25 4.	Nm.	— 5,25 29. M.
Januar	9,25 5.	Nm.	— 16,00 15. M.
Februar	12,00 23.	Nm.	— 6,25 14. M.
Winter	15,25 4. Dec.	Nm.	— 16,00 15. Jan. M.
März	14,00 9.	Nm.	— 3,00 22. M.
April	16,75 9.	Nm.	— 2,00 1. M.
Mai	24,25 30.	Nm.	— 1,25 1. M.
Frühling	24,25 30. Mai	Nm.	— 3,00 22. März M.
Juni	27,00 30.	Nm.	5,75 18. M.
Juli	28,25 2.	Nm.	9,00 28. M.
August	29,50 3.	Nm.	12,50 30. M.
Sommer	29,50 3. Aug.	Nm.	5,75 18. Juni M.
September	23,75 4.	Nm.	4,75 23. M.
October	18,12 16.	Nm.	1,00 28. M.
November	9,50 3.	Nm.	— 3,25 24. M.
Herbst	23,75 4. Sept.	Nm.	— 3,25 24. Nov. M.
Jahr	29,50 3. Aug.	Nm.	— 16,00 15. Jan. M.